

Vorschläge für Gruppen- stunden für Kinder und Jugendliche



Foto: Hartmut Schwarzbach

Morgenimpuls Kaffezeremonie

Dieser Morgenimpuls soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich mit der äthiopischen Kaffezeremonie auseinanderzusetzen. Er dient dazu, sich gemeinsam Zeit zu nehmen, bewusst Kaffee zu trinken, miteinander zu reden, aktiv über Sorgen und Probleme aber auch über schöne Dinge nachzudenken. Der Ablauf des Morgenimpulses ist an die Kaffezeremonie selbst angelehnt.

Falls Sie äthiopische Familien kennen, können Sie diese auch bitten, einmal eine Kaffezeremonie mit Ihnen durchzuführen.

Materialien

Für das Popcorn:

- Kaffee oder Tee für jüngere Kinder
- Popcorn oder eine andere Kleinigkeit zu Essen
- Kleine Kaffeetassen

Einstieg

Während die Leiter*innen die erste Runde Kaffee kochen, können sie eine Einführung über Äthiopien geben und die Bedeutung der Kaffezeremonie erläutern. Genau wie bei der Zeremonie, kann auch hier zeitgleich eine Schale mit geröstetem Kaffee durch die Runde gereicht werden, an der alle riechen können. Auch eine Kleinigkeit zu essen kann dazu gereicht werden.

Möglicher Impulstext für den Einstieg:

Yared ist vor einigen Jahren aus Äthiopien nach Deutschland gekommen, um hier Bauingenieurwesen zu studieren. Er erzählt von der Kaffezeremonie: „Für mich ist die Kaffezeremonie eng mit der Identität von Personen verbunden. Sie gehört einfach dazu. Jede Familie besitzt eine spezielle Kaffeekanne, mit der der Kaffee zubereitet wird. Seitdem ich in Deutschland bin, lade ich gerne Freunde nachhause ein, um ihnen die Zeremonie zu zeigen. Sowohl in Deutschland als auch in Äthiopien treffen sich Familien und Freunde, trinken gemeinsam Kaffee und nehmen sich füreinander Zeit. Über viele Stunden hinweg wird Kaffee geröstet, gekocht und auch Weihrauch angezündet. Hier in Deutschland geht von dem ganzen Rauch dann öfters der Feuermelder an.“



Foto: shutterstock.com

3 Tassen Kaffee

1. Tasse – „Abol“

Während der ersten Runde trinken alle möglichst ohne zu reden eine Tasse Kaffee. Diese Fragen und Aussagen können zum Nachdenken anregen:

- „Denkt an Situationen, in denen ihr gerne Kaffee trinkt.“
- „Wann nehmt ihr euch einmal bewusst Zeit dazu, Kaffee zu trinken?“
- „Mit welchen Leuten trinkt ihr gerne Kaffee.“
- „Fallen euch Gemeinsamkeiten zur äthiopischen Kaffezeremonie auf?“

2. Tasse – „Tona“

In dieser Runde können sich nun alle über ihre Gedanken austauschen. Je nach Gruppe bietet es sich an, dies nur in kleinen Gruppen oder mit allen zusammen zu machen. Es kann zum Beispiel darum gehen, welche Gedanken der Gruppe gerade durch den Kopf gehen, welche Probleme und Konflikte sie beschäftigen, aber auch was sie über die Kaffezeremonie und das langsame beziehungsweise bewusste Trinken von Kaffee in einer Gemeinschaft denken.

3. Tasse – „Daraka“

Bei der dritten Tasse können die Jugendlichen entweder einzelnen Teilnehmenden oder der gesamten Gruppe etwas Gutes wünschen. Mit einem letzten Wunsch für die Gruppe können die Leiter*innen die Runde abschließen.

Alternativ und wenn noch genug Zeit ist, kann die dritte Runde auch anonym durchgeführt werden. Dies kann in Form von kleinen geschriebenen Nachrichten geschehen, die in personalisierte Briefumschläge gesteckt werden.

Anne Nathaus



Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion katholischer Christinnen und Christen weltweit. Schwerpunktland 2018 ist Äthiopien. Die Kaffezeremonie ist dort ein fester Bestandteil. Mehr Infos dazu sowie Videoanleitungen gibt es unter www.missio-hilft.de/jugendaktiv